

# Neues aus der Bockkäfer-Fauna von Kärnten (Coleoptera, Cerambycidae)

## New facts on the longicorn beetles in Carinthia (Coleoptera, Cerambycidae)

Siegfried Steiner

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, A-9020 Klagenfurt; siegfried.steiner@newsclub.at

### Abstract

The following article is a summary of a talk in the course of the colloquium of the Austrian Entomological Society in Klagenfurt and reports on recent records of longicorn beetles in Carinthia.

### Keywords

Cerambycidae, Carinthia.

Bereits zur Jahrhundertwende erschien das erste Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von HOLDHAUS & PROSSEN (1901) mit 120 Bockkäferarten. Mit Nachträgen von PROSSEN (1911) und HÖLZEL (1951, 1961) kommen wir auf 160 Arten. DEMELT (1971) verfasste die „Zusammenfassung und Revision der Bockkäferfauna von Kärnten“ mit 161 Arten.

In drei Nachträgen von mir (STEINER 1997, 1999a, 2000) kommen wir auf insgesamt 168 Arten, die auch in den „Roten Listen gefährdeter Tiere Kärntens, Cerambycidae“ (STEINER 1999b) enthalten sind, dazu kommen zwei Arten die eingeschleppt wurden, sich aber nicht einbürgern konnten.

Zu diesem Zeitpunkt war ich der Meinung, dass die Bockkäferfauna Kärntens bereits gut erforscht sei und Neufunde kaum mehr zu erwarten wären. Diese Ansicht musste ich in den letzten Jahren besonders in Hinsicht auf den Erforschungsgrad – weniger in Bezug auf die Artenzahl – revidieren.

Vor vier oder fünf Jahren entstand der Gedanke, in der Carinthia II die „Bockkäferfauna Kärntens“ unter Beigabe vieler Fotos und Verbreitungskarten neu zu verfassen. Ich habe nun den engagierten Naturfoto-

grafen Günther Gailberger um Fotos von Bockkäfern gebeten. So begann er damit, nach Bockkäfern zu suchen und hatte dabei großen Erfolg.

Die wichtigsten Ergebnisse (vor allem Neufunde) seit DEMELT (1971):

*Vadonia unipunctata* (Fabricius, 1787) ist inneralpin ungewöhnlich, aber die Meldung von H. Zicklam aus Münster ist sicher korrekt. Mittlerweile wurde die Art auch in der Steiermark (ADLBAUER & HOLZER 2002) und in Slowenien (STEINER 1999) gefunden.

*Obrium cantharinum* (Linné, 1767): E. Hölzel hat die Art nach einem Fund von Demelt als neu für Kärnten angeführt, Demelt hat sie dann selbst als Fehlbestimmung bezeichnet und in seiner Fauna nicht mehr angeführt. Seit 1989 wurde diese seltene Art aber mehrmals in Lichtfallen und am Licht gefunden.

*Stenopterus rufus* (Linné, 1767) wurde in den letzten Jahren immer häufiger zwischen Klagenfurt und dem Lavanttal gefunden.

*Phymatodellus rufipes* (Fabricius, 1776) wurde 1967 von P. Schurmann am Rupertiberg und von F. Rasse in Möchling bei Stein im Jauntal entdeckt (neu für Kärnten).

*Leioderes kollari* (Redtenbacher, 1849) wurde von B. Folwaczny, einem Kollegen aus Deutschland, im Loiblal erstmals für Kärnten nachgewiesen. Ein zweiter Fund am Licht von C. Wieser am Tag der Artenvielfalt in Unterguntschach bestätigte das Vorkommen in Kärnten.

*Exocentrus punctipennis* (Mulsant et Guillebeau, 1856) wurde erstmals von G. Gailberger in Neuhaus bei Lavamünd am Licht gefunden, aber leider nur ein Exemplar.

*Tetrops starki* (Chevrolat, 1859) wurde von P. Schurmann am Rupertiberg erstmals für Kärnten nachgewiesen.

*Saperda perforata* (Pallas, 1773) kommt seit 1996 in Neuhaus bei Lavamünd regelmäßig ans Licht.

*Oberea pedemontana* (Chevrolat, 1856), von Kollegen aus Deutschland in Unterloibl und Unterbergen mehrmals gesammelt, entwickelt sich in *Frangula alnus*. Vom Befall konnte ich mich selbst überzeugen, leider habe ich noch kein Imago bekommen. Im Vorjahr brachte ich eine Larve bis zur Puppe, leider ist sie beim Schlüpfen eingegangen, war aber eindeutig als *O. pedemontana* zu determinieren.

Noch einige interessante Funde aus Kärnten sollen zeigen, dass praktisch vor der Haustür noch mit

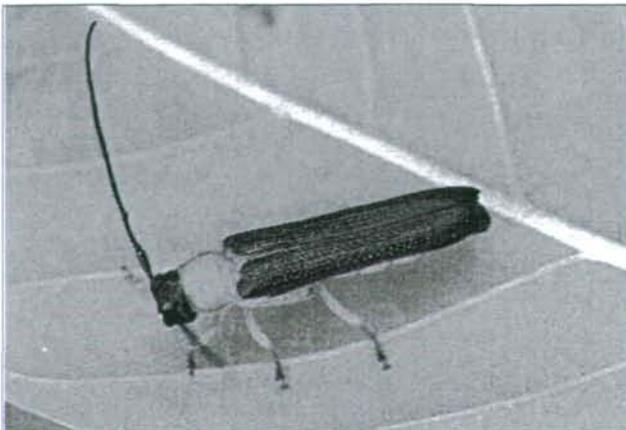


Abb. 1: *Oberea pedemontana* (Chevrolat, 1856)

vielen Überraschungen gerechnet werden kann. Im Osten von Klagenfurt gibt es die so genannten „Schachterwälder“. Das sind mehr oder weniger „rechteckige“ kleine Eichenwälder, die in das Siedlungsgebiet eingestreut sind. Das Gebiet dürfte früher durchgehend bewaldet gewesen sein. In einem dieser Wäldchen hat G. Gailberger auf schon älteren Eichenklaftern drei Arten gefunden, die in Kärnten erst das zweite bzw. dritte Mal gefunden wurden. Es sind dies *Pyrrhidium sanguineum* Fairmaire, 1864, *Xylotrechus antilope* (Schönherr, 1817) und *Plagioporus detritus* (Linné, 1758), die beiden ersten Arten sehr häufig, *Xylotrechus detritus* nur in zwei Exemplaren.

In Rosegg führt eine schon sehr alte Kastanienallee, deren Bäume zum Teil schon große, anbrüchige Stellen aufweisen, zum Schloss Liechtenstein. Hier hat G. Gailberger ein Weibchen von *Rhamnusium bicolor* (Schrank, 1781) gefunden. Die Art ist zwar schon seit langem aus Kärnten bekannt, wurde aber nur sehr selten und vereinzelt gefunden. Leider sind die schon stark beschädigten Bäume dem Untergang geweiht, weil sich im Schloss ein Wachsfingernkabinett befindet, das ebenso wie der gegenüberliegende Tierpark in den Sommermonaten sehr viele Besucher hat. Aus Sicherheitsgründen müssen die erwähnten Bäume nun entfernt werden. Der Schlossbesitzer ist sehr entgegenkommend und hat G. Gailberger auf diesen Umstand aufmerksam gemacht; vielleicht ist es möglich, das alte Holz einige Zeit liegen zu lassen, damit noch einige Tiere schlüpfen können und das Vorkommen der sehr seltenen Art weiter bestehen bleibt.

Hinweisen möchte ich noch auf drei eingeschleppte Arten:

*Chlorophorus annularis* (Fabricius, 1787) aus Ostasien wird mit Bambus immer wieder nach Europa gebracht und wurde auch schon in Klagenfurt gefunden. Die Art konnte sich aber hier nicht ausbreiten.

Über das Vorkommen von *Anoplophora glabripennis* (Motschulsky, 1853) in Braunau am Inn (DAUBER & MITTER 2001) wurde bereits mehrfach publiziert. Auch in Kärnten hatten wir schon einen ähnlichen Fund: *Anoplophora malasiaca* (Thomson, 1865) wurde mit Bonsai-Bäumchen aus Japan eingeschleppt und in einer Gärtnerei in Villach, die Bonsai importiert, gefunden. Im Herbst 1982 erhielt ich von C. Demelt während einer seiner Auslandsreisen ein Männchen zur Pflege. Das Tier ernährte sich von der Rinde von Apfelzweigen und lebte noch bis Jänner 1983. Theoretisch ist es möglich, dass sich die Tiere so wie in Braunau auch bei uns einbürgern können, es ist aber eher unwahrscheinlich.

*Paleocallidium chlorizans* Solsky, 1870 aus Sibirien, Nordchina oder Japan wurde mit Lärchenstämmen nach Kärnten gebracht und von C. Holzschuh bei einem Sägewerk in Oberkärnten gefunden. Da

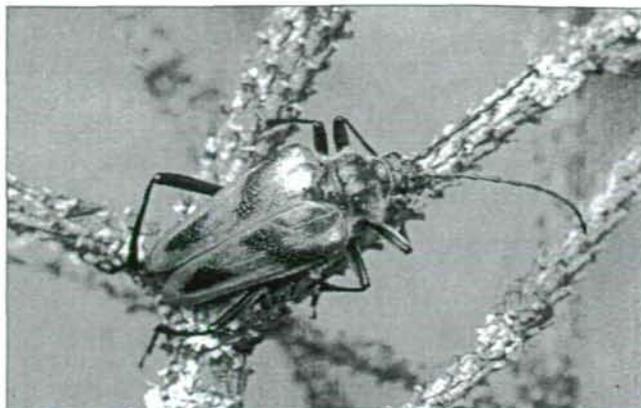


Abb. 2: *Pachyta lamed* (Linné, 1758)

das Klima passt und die Fraßpflanze Lärche vorhanden ist, kann sich diese Art ohne weiteres in Kärnten einbürgern.

Wir stehen derzeit bei 169 Bockkäfer-Arten, die in Kärnten vorkommen, und drei Arten, die in Kärnten nicht autochthon sind. G. Gailberger konnte in den letzten Jahren immerhin schon über hundert Arten in der Natur fotografieren. Einige der seltenen Arten werden wir wohl nicht in ihrer natürlichen Umgebung dokumentieren können. Damit aber das Erscheinen des neuen Buches über die Bockkäferfauna von Kärnten nicht allzu lange hinausgezögert wird, werden wir uns mit Fotos präparierter Tiere behelfen müssen.

#### Literatur

- ADLBAUER, K. & E. HOLZER, 2002: *Vadonia unipunctata* (F.) und *Trichoferus pallidus* (Ol.) - zwei für die Steiermark neue Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycidae). – *Joannea-Zoologie*, 4:83-86.
- DAUBER, D. & H. MITTER, 2001: Das erstmalige Auftreten von *Anoplophora glabripennis* Motschulsky 1853 auf dem europäischen Festland (Coleoptera: Cerambycidae: Lamiinae). – *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs*, 10:503-508.
- DEMELT, C., 1971: Zusammenfassung und Revision der Bockkäferfauna in Kärnten. – *Carinthia II*, Sonderheft 28:395-412.
- HOLDHAUS, K & T. PROSSEN, 1901: Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer (Fortsetzung). – *Carinthia II*, 91:56-63.
- PROSSEN, T., 1911: I. Nachtrag zum Verzeichnisse der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. (2. Fortsetzung). – *Carinthia II*, 101:127-138.
- HÖLZEL, E., 1951: V. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – *Carinthia II*, 141/61:133-158.
- HÖLZEL, E., 1961: VI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – *Carinthia II*, 151/71:133-169.
- STEINER, S., 1997: X. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – *Carinthia II*, 187/107:569-572.
- STEINER, S., 1999a: XI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – *Carinthia II*, 189/109:533-534.
- STEINER, S., 1999b: Rote Liste der Bockkäfer Kärntens (Coleoptera, Cerambycidae). – *Naturschutz in Kärnten*, 15:269-286.
- STEINER, S., 2000: XII. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – *Carinthia II*, 190/110:543-546.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner Siegfried

Artikel/Article: [Neues aus der Bockkäfer-Fauna von Kärnten \(Coleoptera, Cerambycidae\). 11-12](#)